

Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen  
- rechtlich unselbständige Anstalt in der  
Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale  
60297 Frankfurt am Main

Antragsnummer:

## Antrag

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung nach dem  
"Programm und Richtlinien zur Förderung der ländlichen Entwicklung in Hessen" <sup>1) 2)</sup>  
zur Errichtung

### eines Nahwärmenetzes

Das Nahwärmenetz, für das eine Förderung beantragt wird, soll in Verbindung mit einer vom Land Hessen geförderten Wärmeerzeugungsanlage/Biogasanlage errichtet und betrieben werden.

Die Wärmeerzeugungs-/Biogasanlage wurde bereits gefördert

Förderantragsnr.:

Für die Errichtung der Wärmeerzeugungsanlage/Biogasanlage wurde ein Förderantrag gestellt, der  
noch nicht abschließend beschieden ist.

Antragsdatum:

**Hinweis:** Bei Nahwärmenetzen in Verbindung mit einer Biomasseheizanlage ist ein Mindestwärmedurchsatz von  
3,0 MWh/Trassenmeter und Jahr einzuhalten.

## 1 Antragsteller

**Hinweis:** Förderantragsberechtigt sind alle öffentlichen und privaten Träger.

### 1.1 Daten des Antragstellers

Name	<input type="text"/>
Straße	<input type="text"/>
Postfach	<input type="text"/>
PLZ	<input type="text"/>
Ort	<input type="text"/>
Landkreis/kreisfreie Stadt	<input type="text"/>
Regierungsbezirk	<input type="text"/>
Projektverantwortlicher	<input type="text"/>
Telefon (tagsüber)	<input type="text"/>
Fax	<input type="text"/>
Mobil	<input type="text"/>
Email	<input type="text"/>

### 1.2 Rechtsform des Antragstellers

**Hinweis:** "De-minimis"-Regelung beachten

Bei juristischen Personen des Privatrechts ist abhängig von der Rechtsform Gesellschaftsvertrag, Satzung, Registerauszug, Kopien der Vor- und Rückseite des Personalausweises etc. vorzulegen.

juristische Person des öffentlichen Rechts

Welche

juristische Person des Privatrechts

Welche

Anzahl Beschäftigte

Umsatz

EUR

natürliche Person (Privatperson)

1) In Kraft getreten am 01.04.2008 (StAnz. 17/2008 S. 1152)

2) Sämtliche Unterlagen sind zweifach einzureichen

**2 Standort der geförderten Wärmeerzeugungsanlage**

Straße	<input type="text"/>
PLZ	<input type="text"/>
Ort	<input type="text"/>
Landkreis/kreisfreie Stadt	<input type="text"/>

**3 Beantragte Förderung (siehe Merkblatt)**
 EUR

Der Betrag errechnet sich wie folgt:

<input type="text"/> m	Trassenlänge x 100,00 EUR / Trassenmeter	<input type="text"/> EUR
<input type="text"/> Stück	Übergabestation(en) x 250,00 EUR	<input type="text"/> EUR

**4 Kurzbeschreibung des Vorhabenskonzepts**

<input type="text"/>
<input type="text"/>
<input type="text"/>
<input type="text"/>
<input type="text"/>

**5 Angaben zu den bisherigen Heizungsanlagen in den Objekten, die über den Nahwärmeverbund versorgt werden sollen****5.1 Objekt 1**

**Hinweis:** Wenn mehr als ein Objekt über das Nahwärmenetz mit Wärme versorgt werden soll, bitte die "Seite 2" in entsprechender Anzahl ausdrucken und ausfüllen.

Art des Objektes	<input type="text"/>
Name des Objektes	<input type="text"/>
Baujahr des Objektes	<input type="text"/>
Beheizte Fläche	<input type="text"/>
Anzahl Personen	<input type="text"/>
Fabrikat und Typ des Kessels	<input type="text"/>
Art des Brenners	<input type="text"/>
Abgasverluste	<input type="text"/>
Brennstoff	<input type="text"/>
Nennwärmeleistung in kW	<input type="text"/>
Kesselbaujahr	<input type="text"/>

bitte ankreuzen

Neubau	<input type="checkbox"/>
Objekt im Bestand	<input type="checkbox"/>
Objekt wird saniert	<input type="checkbox"/>

Bei Objekt im Bestand:

Brennstoffbedarf der letzten 3 Jahre		
Jahr	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Verbrauch	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Bei Neubau ist die Wärmebedarfsberechnung vorzulegen

Brennstoffeinsparung bei Sanierung  % Wärmebedarfsberechnung vorlegen

## 6 Angaben zur geplanten Nahwärmeversorgung

### 6.1 Angaben zum Nahwärmenetz

**Hinweis:** Die Angaben sind durch Lagepläne mit Maßstabsangabe und Angabe der einzelnen Leitungsabschnitte sowie der Rohrlängen zu belegen.

		Bemerkungen
Gesamtlänge der Wärmetrasse	m	
davon versiegelte Fläche	m	
davon unversiegelte Fläche	m	
Anzahl Anschlussnehmer (Übergabestationen)		

### 6.2 Beschreibung der Alternative zur Wärmeversorgung im Nahwärmeverbund

bitte immer angeben

	Brennstoff	Grundpreis	Messpreis	Arbeitspreis
Objekt 1				
Objekt 2				
Objekt 3				
Objekt 4				
Objekt 5				

Angabe nur erforderlich, wenn die unter 5. angegebenen Heizungen nicht weiter betrieben werden

	Nennwärmeleistung	Wirkungsgrad	Investitionskosten
Objekt 1			
Objekt 2			
Objekt 3			
Objekt 4			
Objekt 5			

## 7 Aufschlüsselung der Investitionsausgaben

### 7.1 Förderfähige Investitionsausgaben

**Hinweis:** Alle Preise und Kosten sind netto anzugeben und auf volle Euro auf- oder abzurunden.

Planungskosten sind nur bis zu einer Höhe von 10% der Netto-Summe der förderfähigen Ausgaben förderfähig.

Vorgesehene Eigenleistungen sind nur bis zu einer Höhe von 20% der Netto-Summe der förderfähigen Ausgaben förderfähig und in einer separaten Anlage detailliert darzustellen und dabei den jeweiligen Ausgabenpositionen zuzuordnen.

Investitionspositionen	Kosten	Bemerkungen
Erdarbeiten / Außenanlagen	EUR	
Wärmeübergabestationen	EUR	
Pumpen	EUR	
Meß- und Regeltechnik	EUR	
Elektroinstallation	EUR	
Genehmigung, Messung	EUR	
Rohrleitungen	EUR	
<b>Summe (netto)</b>	<b>EUR</b>	
Planung	EUR	
Mehrwertsteuer	EUR	
<b>Summe (brutto)</b>	<b>EUR</b>	
in Eigenleistung durchzuführende Arbeiten	EUR	
<b>Summe förderfähige Ausgaben</b>	<b>EUR</b>	

## 7.2 Nicht förderfähige Investitionsausgaben

Planung		EUR	
		EUR	
		EUR	
<b>Summe (netto)</b>		<b>EUR</b>	
Mehrwertsteuer		EUR	
<b>Summe (brutto)</b>		<b>EUR</b>	
in Eigenleistung durchzuführende Arbeiten		EUR	
<b>Summe nicht förderfähige Ausgaben</b>		<b>EUR</b>	
<b>Gesamtinvestitionskosten</b>		<b>EUR</b>	

## 7.3 Verteilung der förderfähigen Investitionsausgaben

Jahr	Investitionskosten	
1		EUR
2		EUR
3		EUR

## 8 Finanzierung

8.1 Weshalb kann das Vorhaben ohne öffentliche Förderung in der beantragten Höhe nicht oder nur erheblich verzögert durchgeführt werden? Aus welchen Gründen ist eine Finanzierung nur aus Eigen- und/oder Kreditmitteln nicht möglich?


## 8.2 Eigenleistungen

Mitarbeiter	Qualifizierung des Mitarbeiters	Anzahl Stunden	Personalkosten / h
1			
2			
3			
4			
5			

## 8.3 Finanzierungsplan

**Hinweis:** Die Finanzierung des Vorhabens ist durch geeignete Nachweise zu belegen

Eigenmittel		EUR
Eigenleistungen		EUR
Baukostenzuschüsse		EUR
Zuwendungen von Energieversorgungsunternehmen		EUR
Zuwendungen aus öffentlichen Mitteln (nicht Land Hessen)		EUR
Sonstige Leistungen Dritter (auch Spenden von Sachmitteln)		EUR
Fremddarlehen		EUR
beantragter Zuschuss des Landes Hessen		EUR
Vorsteuer		EUR
<b>Summe</b>		<b>EUR</b>

## 9 Angaben zur Wirtschaftlichkeit des Vorhabens

### 9.1 Kapitalgebundene Ausgaben

technische Lebensdauer des Nahwärmenetzes	<input type="text"/>	Jahre
Vertragslaufzeit des Wärmelieferungsvertrages (bei Wärmeverkauf)	<input type="text"/>	Jahre
Laufzeit des Darlehens	<input type="text"/>	Jahre
Kalkulationszins	<input type="text"/>	%

### 9.2 Verbrauchsgebundene Kosten

Strom	<input type="text"/>	EUR/a
Wasser	<input type="text"/>	EUR/a
sonstige Betriebsstoffe	<input type="text"/>	EUR/a

### 9.3 Betriebsgebundene Kosten

Personal für Bedienung und Aufsicht	<input type="text"/>	EUR/a
Instandhaltung (Material und Aufwand)	<input type="text"/>	EUR/a
Kundendienst (Material und Aufwand), z.B. Wartungsvertrag	<input type="text"/>	EUR/a

### 9.4 Sonstige Kosten

Versicherungen	<input type="text"/>	EUR/a
Allgemeine Abgaben	<input type="text"/>	EUR/a
anteilige Verwaltungskosten	<input type="text"/>	EUR/a
Abrechnungskosten	<input type="text"/>	EUR/a

### 9.5 Wärmeverkauf an Dritte

	Abnehmer 1	Abnehmer 2	Abnehmer 3	
Nennwärmeleistung	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	kW
Wärmelieferung	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	kWh

Wärmepreis für Abgabe an Dritte (alternativ Grundpreis+Arbeitspreis oder Durchschnittspreis)

Grundpreis (GP)	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	EUR/kW
Arbeitspreis (AP)	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	EUR/kWh
Durchschnittspreis	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	EUR/kWh

## 10 Erklärungen des Antragstellers

10.1 Wir sind für das durchzuführende Vorhaben zum Vorsteuerabzug nach § 15 Umsatzsteuergesetz berechtigt:

ja  nein

10.2 Wir erklären, **dass mit dem Vorhaben noch nicht begonnen wurde** und vor Erteilung eines schriftlichen Zuwendungsbescheides nicht begonnen wird. Als Beginn ist grundsätzlich der Abschluss eines der Ausführung der Maßnahme zuzurechnenden Lieferungs- oder Leistungsvertrages zu werten. Grunderwerb oder der Erwerb von Nutzungsrechten sowie Voruntersuchungen (insbesondere Bodenuntersuchungen und Planungsarbeiten), die zur Bereitstellung von Antragsunterlagen für die Förderung oder für erforderliche öffentlich-rechtliche Genehmigungen notwendig sind, gelten nicht als Beginn des Vorhabens. Drüber hinausgehende Studien, Gutachten Untersuchungen und sonstige Maßnahmen dürfen erst nach Erteilung des Zuwendungsbescheides in Auftrag gegeben werden.

- 10.3** Wir versichern die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben und der zusätzlich beigefügten Antragsunterlagen und bestätigen die Kenntnis des "Programm und Richtlinien zur Förderung der ländlichen Entwicklung in Hessen" (Stand 01.04.2008).
- 10.4** Bei den nach dem "Programm und Richtlinien zur Förderung der ländlichen Entwicklung in Hessen" beantragten Fördermitteln handelt es sich um "de-minimis"-Beihilfen im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1998/2006 vom 15. Dezember 2006 (Amtsblatt der EU Nr. L 379 vom 28. Dezember 2006, S. 5ff). Der maximal zulässige Gesamtbetrag solcher Beihilfen beträgt innerhalb des laufenden und der beiden vergangenen Steuer- bzw. Kalenderjahre 200.000 Euro (bzw. 100.000 Euro bei Unternehmen, die im Bereich des Straßentransportsektors tätig sind). Diese Beträge umfassen alle Formen öffentlicher Beihilfen (z. B. Zuschüsse, Beteiligungen, Darlehen, Bürgschaften), die als De-minimis-Beihilfe gewährt wurden. Bitte teilen Sie uns mit (Erklärungsvordruck kann auf der Homepage der WIBank heruntergeladen werden), ob Sie in diesem Zeitraum entsprechende Beihilfen von anderen Geldgebern erhalten haben, und legen Sie die entsprechenden Bescheinigungen dieser Geldgeber vor.
- 10.5** Die Strafbarkeit des Subventionsbetrugs (§ 264 StGB) ist uns bekannt.
- 10.6** Wir sind damit einverstanden, dass der Zuwendungsgeber zur Prüfung der Zuwendungsvoraussetzungen externe Gutachter zur Beurteilung des Vorhabens heranziehen sowie Bücher und Geschäftsunterlagen beim Antragsteller prüfen kann.
- 10.7** Wir verpflichten uns, bei von uns initiierten Veröffentlichungen über das geförderte Vorhaben folgenden Hinweis aufzunehmen: "Das hier beschriebene Vorhaben wurde mit Mitteln des Hessischen Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz (ggf. Angabe der Antragsnummer) gefördert."
- 10.8** Darüber hinaus gewähren wir der Bewilligungsstelle das grundsätzliche Veröffentlichungsrecht an allen mit dem geförderten Vorhaben verbundenen energierelevanten Daten, Fotos, Zeichnungen und Plänen. Soweit es für die Vorbereitung einer solchen Veröffentlichung geboten ist, gestatten wir der Bewilligungsstelle oder dem/den von ihr Beauftragten die Besichtigung des geförderten Vorhabens nach vorheriger Terminabsprache.
- 10.9** Wir sind damit einverstanden, dass zum Zweck der Öffentlichkeitsarbeit Angaben über die Art des Förderprojekts, Daten über die Höhe des förderungsfähigen Investitionsvolumens sowie der bewilligten öffentlichen Mittel an Dritte weitergegeben werden.

ja

nein

**Hinweis:** Eine eventuelle Versagung dieses Einverständnisses hat keinen Einfluss auf die Entscheidung über diesen Antrag.

## 11 Hinweise

- 11.1** Mit Ausnahme der vorstehenden Erklärungen 10.3 bis 10.9 handelt es sich bei den in diesem Antrag und seinen Anlagen enthaltenen Angaben um Tatsachen, von denen nach den Förderrichtlinien die Bewilligung, Gewährung, Rückforderung, Weitergewährung oder das Belassen der Zuwendung abhängig ist, und damit um subventionserhebliche Tatsachen im Sinne des § 264 Strafgesetzbuch.

---

(Ort, Datum)

---

(Rechtsverbindliche Unterschrift des Antragstellers)

## 12 Übersicht über die dem Antrag beizufügenden Anlagen

Dem Antrag ist in **jedem Fall** - in zweifacher Ausfertigung - beizufügen:

- Energietechnische Beschreibung des Vorhabens,
- Beschreibung der Umweltauswirkungen des Vorhabens,
- Bilanzen und Steuerbescheide bei privaten und gewerblichen Antragstellern,
- Angebote (soweit sie dem Antragsteller bereits vorliegen) oder Kostenschätzung eines Fachingenieurs,
- Finanzierungsnachweise (z.B. vorläufige Darlehenszusage, Eigenkapitalbestätigung, etc.),
- Lageplan / Skizze,
- Aufstellung der betroffenen Grundstücke und Nachweise der Eigentumsverhältnisse bzw. Nutzungsrechte für den Verlauf der Nahwärmetrasse (Wege- und Leitungsrechte); Zustimmungserklärungen der Grundstückseigentümer.
- Checkliste der jeweiligen LEADER-Region zur Überprüfung der Programmkonformität

Dem Antrag sind je nach Erfordernissen und Gegebenheiten des Einzelfalls folgende weitere Unterlagen beizufügen:

- Darstellung eines regionalen oder örtlichen Energiekonzepts (soweit vorhanden),
- Darstellung eines objekt- bzw. anlagenbezogenen Energiekonzepts (soweit vorhanden),
- Wirtschaftlichkeitsrechnung als gesonderte Anlage bei Vorhaben mit Investitionsausgaben über 500.000 EUR,
- falls der vorgegebene Raum im Antragsformular nicht ausreicht, einen detaillierten Ausgabenplan,
- Strom- und Wärmebezugsverträge und/oder Lieferverträge bzw. vorliegende Angebote (in Kopie),
- für das Vorhaben bedeutsame Nutzungsverträge (in Kopie),
- Nachweis, dass die Antragsberechtigung für eine Förderung nach den Richtlinien zum Agrarinvestitionsförderprogramm (RL-AFP) in der jeweils gültigen Fassung nicht vorliegt,
- Entwurf Wärme-Contracting Vertrag.